Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge**	2017 -2022

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?
P. Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?
Die entsprechenden Fachausschüsse der Kirchenkreissynode und damit beauftragte Vertreter.

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen") gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?
Wenn ja: Was hat sich verändert?
Regionen haben sich miteinander auf den Weg gemacht und die Vernetzung gemeindlicher Angebote erhöht, damit einhergehend sind neue Stellen in und für die Regionen geschaffen worden in den Bereichen Seelsorge und kirchlicher (damit auch gottesdienstlicher) Jugendarbeit. Die Zahl der gottesdienstlich genutzten Gebäude hat sich von 48 auf 47 verringert, die der Gemeinden von 28 auf 27. Der Pfarrstellenanteil von 28 auf 26,25. Eine zusätzliche Krankenhausseelsorgepfarrstelle sowie eine Krankenhausseelsorgediakonenstelle konnte geschaffen werden. 1,25 zusätzliche Kreiskantoratsanteile konnten aufgestellt werden. Dazu konnte die Zahl der ehrenamtlich tätigen Lektoren- und Prädikanten um 29% von 37 auf 48 erhöht werden.

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?
Es gab keine Auflagen und Hinweise.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

- 26,25 Pfarrstellen im Gemeindedienst und für Aufgaben im Kirchenkreis,
- 1,0 Berufsschulpfarrstellen in Lingen,

- 1,5 Krankenhausseelsorgepfarrstellen in Lingen, Thuine, Papenburg und Nordhorn,
- 1,0 Diakon/in in der Krankenhausseelsorge in Meppen, Haselünne und Sögel,
- 3,0 Gefängnisseelsorgepfarrstellen in den Justizvollzugsanstalten in Versen, Groß Hesepe und Lingen I+II,
- 2,25 Kirchenmusikerstellen (B-Prüfung)
- 48 Lektor/innen und Prädikanten/innen

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

Wegfall einer 0,5 Pfarrstelle
Siehe Stellenrahmenplan 2017-2022

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**1. Flächendeckende Dimension des gottesdienstlichen Lebens**
Zuständig:	**Pastor Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]**	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Das Durchschnittsalter der Lektoren muss im Auge behalten werden, um eine Überalterung nicht aufkommen zu lassen und damit ein plötzlicher Abbruch der ehrenamtlichen Verkündigungsarbeit.	Regelmäßige Gewinnung zusätzlicher und junger Lektoren/Prädikanten und deren regelmäßige Fortbildung.	70%	Länger andauernder Prozess	
2	Durch den Stellenabbau dünnen die Pfarrbezirke aus, es verbleiben als pastorale	Durch Gemeindeinitiativen und Gründung von Stiftungen sollte versucht werden, dass	90%	Länger andauernder Prozess	

	Ansprechpartner reformierte und katholische Kollegen.	Pastorenkollegium nicht unter eine bestimmte Zahl sinken zu lassen.			
3	Es findet nicht überall eine Vernetzung der Angebote in der Region statt. Nicht jeder müsste alles machen.	Die Regionen können sich mehr vernetzen und durch gemeinsame Projekte/besondere Gottesdienste in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.	60%	Länger andauernder Prozess	
4	Auf Grund der Gemeindeflächen kann die pastorale Seelsorge in den Krankenhäusern nicht von jedem Pastor selbst wahrgenommen werden.	Mehr Einbindung von ehrenamtlichen Besuchsdienstgruppen am Krankenhausstandort.	100%	Durch Aufstockung der Krankenhausseelsorgestellen können alle Häuser bedient werden	Pastorale Krankenhausseelsorge kann aus der Fortschreibung herausgenommen werden

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Das Durchschnittsalter der Lektoren muss im Auge behalten werden, um eine Überalterung nicht aufkommen zu lassen und damit ein plötzlicher Abbruch der ehrenamtlichen Verkündigungsarbeit.	Regelmäßige Gewinnung zusätzlicher und junger Lektoren/Prädikanten und deren regelmäßige Fortbildung. Lokale Konzeption für Fortbildung / Ausbildung im KK	1	2022	Lektoren / Prädikantenbeauftragter / Kreiskantorat
2	Durch den Stellenabbau dünnen die Pfarrbezirke aus, es verbleiben als pastorale Ansprechpartner reformierte und katholische Kollegen.	Durch Gemeindeinitiativen und Gründung von Stiftungen sollte versucht werden, dass Pastorenkollegium nicht unter eine bestimmte Zahl sinken zu lassen.	1	2017	Stellenplanungsausschuss des KKT
3	Die Arbeitsbelastung der Pfarrämter ist enorm. Es findet aber nicht überall eine Vernetzung der Angebote in der	Die Regionen können sich mehr vernetzen und durch gemeinsame Projekte/besondere Gottesdienste in der	2	2022	Superintendent, Pfarrkonvent,

	Region statt. Nicht jeder müsste alles machen.	Öffentlichkeit wahrgenommen werden.			Kirchenkreiskonferenz, KKT
4	Seelsorge im Alter: Versorgung der zahlreichen und in der Anzahl steigenden Seniorenwohneinrichtungen mit Andachten/Gottesdiensten/Seelsorge	Die Möglichkeiten zur Abendmahlsbeauftragung der Prädikanten müssen in die Versorgungskonzepte einfließen. Pastoren können hier deutlich entlastet werden und ihren Fokus auf die Seelsorge ausrichten.	2	2017	Pfarrämter, Lektoren-Prädikantenbeauftragter
5	Mit dem Feriengebiet Schloss Dankern mit über 1 mio Gästen jährlich kann die Notwendigkeit entstehen, auch dort als Kirche vor Ort zu sein, sich zu präsntieren und kircheneigene Angebote vorzuhalten. Durch die positiven Erfahrungen der Landesgartenschau 2014 ist der Tourist für die Kircen in der Region neu als Zielgruppe erkannt worden. Wie kann Kirche dem Reisenden attraktiv begegnen, seine Bedürfnisse wahrnehmen?	Begleitung von Touristen in Seelsorge und Gottesdienst. Wahrnehmung de „homo spiritus expediensis"	2	2022	Pfarrkonvent, KKJD

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *[4]
1	1.	Regelmäßige regionale Ausbildung soll stattfinden. Aktionen wie „Sprengellektorentag" sollten von den Pfarrämtern unterstützt werden.	2022	Lektoren-Prädikantenbeauftragter	1.000,00 €/Jahr
	2.	Pfarrämter müssen für den Lektorendienst werben. Aktionen wie „Sprengellektorentag" sollten von den Pfarrämtern unterstützt werden.	2022	Pfarrämter	
2	1.	Durch Gemeindeinitiativen und Gründung von Stiftungen sollte versucht werden, zusätzliche Projektmittel zu generieren. Beratung durch landeskirchliche Fundraisingteams sollte erfolgen. Der Kirchenkreis sollte eine eigene Stelle oder Stellenanteile für einen Fundraiser zur Verfügung stellen.	2017	KKT	0,5-1,0 Stellenanteil als Pilotprojekt für 3-5 Jahre

3	1.	Absprachen, Erstellung eines regionalen Maßnahmen- und Angebotskonzepts.	2022	Pfarrämter	
4	1.	Nutzung der geführten Lektoren-Prädikantenliste, wertschätzende Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Predigern. Zurüstung der Regionaldiakone durch Prädikantenausbildung mit Abendmahlsbeauftragung.	2017	Pfarrämter, KK	
5	1.	Einsetzen einer Planungsgruppe, Gespräche mit den Verantwortlichen, Vernetzung mit dem HkD Kirche im Tourismus, Erstellung eines möglichen Konzepts, Probelauf	2022	Reg. Pfarrämter, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit im KK, KKJD, Superintendent	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**2. Konzeptionelle Dimensionen des gottesdienstlichen Handelns**
Zuständig:	**Pastor Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Eine den Horizont des gesamten Kirchenkreises umfassende Koordination gottesdienstlicher Angebote steht noch aus.	Prüfung, ob eine solche Koordination eine gelenkte Verbesserung gottesdienstlicher Angebote für die Zielgruppen erreichen kann.	0%	Es wurden an die entsprechenden Gremien keine Aufträge erteilt	Neuauflage
2	Durch den Abbau von Pastorenstellen dünnen sich die gottesdienstlichen Angebote in den zahlreichen Predigtstellen aus.	Auch zweite, dritte und vierte Predigtstellen sollten regelmäßig gottesdienstlich betreut werden.	100%	Standorte werden zuverlässig versorgt, unrentable Predigtstandorte aufgegeben.	Entfällt aus der Fortschreibung

				Gebäudemanagement wurde eingeführt.	
3	In Emsland und Grafschaft wohnen noch viele junge Menschen. Sie müssen bleibend auch gottesdienstlich erreicht werden.	Dauerhafte Einrichtung eines speziell auf Jugendliche ausgerichteten Gottesdienstkonzepts.	50%	An einigen Standorten sind Konzepte entstanden und zusätzliche Mitarbeiterstellen geschaffen worden.	Weiterverfolgung

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Eine den Horizont des gesamten Kirchenkreises umfassende Koordination gottesdienstlicher Angebote steht noch aus.	Prüfung, ob eine solche Koordination eine gelenkte Verbesserung gottesdienstlicher Angebote für die Zielgruppen erreichen kann. Die Zielgruppen dieses auch annehmen.	2	2020	Pfarrkonvent. Kirchenkreiskonferenz
2	Entfällt aus der Fortschreibung				
3	In Emsland und Grafschaft wohnen noch viele junge Menschen. Sie müssen bleibend auch gottesdienstlich erreicht werden.	Dauerhafte Einrichtung eines speziell auf Jugendliche ausgerichteten Gottesdienstkonzepts in möglichst vielen Regionen des KK, um Jugendliche für ihre Kirche und den christlichen Glauben zu interessieren.	2	2022	Regionaldiakone und Beauftragte des Pfarrkonvents

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Sammlung und Übersichtsschau der Möglichkeiten durch die entsprechenden Gremien. Entwicklung eines Konzepts für die Koordination des gottesdienstlichen Angebots mit bewussten Schwerpunkten und ihrer Vernetzung in Gemeinde und Region oder an bes. Orten in einer Region.	2020	Beauftragter des Pfarrkonvents	
2	1.	entfällt			
3	1.	Verstärkung jugendzentrierter Gemeindearbeit in den Regionen. Schulung, Gewinnung von Mitarbeitenden. Erprobung neuer gottesdienstlicher Modelle und Gemeindeprojekte.	2022	Pfarrämter, KKJD. Regionaldiakone	
4	1.				
5	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis: **Handlungsfeld:** Kirchenkreis-Konzept

EMSLAND-BENTHEIM **Verkündigung, Gottesdienst und Seelsorge** 2017 -2022

Dimension / Nr.:	**3. Feste des Lebenslaufs / Kasualien**
Zuständig:	**Pastor Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Nach wie vor finden Taufkurse für Erwachsene statt, auch für junge Eltern ist die Taufe noch gängige Praxis.	Angemessene und interessante Taufkurse für Erwachsene und Begleitung junger Eltern.	60%	In unterschiedlichen Regionen sind verschiedene Aktionen (Tauffeste), Projekte, Kurse entstanden	weiterverfolgen
2	Die Praxis bei der Bestattung Ausgetretener weicht in den Gemeinden zum Teil stark voneinander ab. Das führt	Versuch einer Abstimmung der Praxis, ohne die seelsorgerliche Freiheit der Pastoren zu beschneiden.	0%	Der Ansatz engt die pfarramtliche Autonomie zu sehr ein	Aufgabe der Fortschreibung

	gelegentlich zu Unruhe in den Gemeinden.				
3	In den Diasporagebieten werden Weihehandlungen verstärkt eingefordert und bieten eine Chance der Wahrnehmung trotz ihres zweifelhaften Profils.	Bewusstwerdung, wie kann lutherische Kirche bei diesen Handlungen positiv in Erscheinung treten, ohne zu „katholisch" zu wirken?	80%	Pastoren ergreifen die Chancen der „Kirche draußen" vermehrt.	weiterverfolgen

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Nach wie vor finden Taufkurse für Erwachsene statt, auch für junge Eltern ist die Taufe noch gängige Praxis. Eine neue Herausforderung bieten die zahlreichen Migranten mit einzelnen Taufwünschen oder Neugierde.	Die Taufe als sichtbares Zeichen der Aufnahme in die christliche Gemeinschaft soll deutlich verankert bleiben. Auch Migranten müssen die Chance erhalten, trotz sprachlicher Barrieren, sich über die christliche Kirche, Theologie und Sakrament zu informieren.	1	2018+	Pfarrkonvent
2	Aufgabe				
3	Menschen schätzen Rituale. Im mehrheitlich katholisch geprägten Emsland werden auch protestantische Geistliche zu Andachten, Gottesdiensten, Weihehandlungen eingeladen, die im Umfeld der Wohn- und Arbeitsstätten der	Die Menschen sollen in ihrer vertrauten Umgebung in Kontakt mit Kirche kommen. Kirche reicht bis ins direkte Lebensumfeld hinein, zeigt sich präsent und dem Menschen von Gott her zugeneigt. So sinkt auch die	2	Weiter-verfolgen	Pfarrkonvent, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit im KK

	Menschen stattfinden (Häusersegnungen, Industriebauten, Dorffeste, Freizeittourismus etc.)	Schwelle, im Gegenzug auch wieder einmal eine Kirche aufzusuchen.			
4					
5					

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Spezielle Taufkurse, Glaubenskurse für Migrantenfamilien in den Regionen.	2018	Pfarrkonvent, HkD	Übersetzer?
2	1.	Aufgabe			
3	1.	Diskussion im Pfarrkonvent über erfolgreiche Modelle der Arbeit. Tauffeste, Valentinssegnungen etc. Diskussion im Rahmen des Gebäudemanagements, ob gottesdienstlich schwach genutzte Gebäude zu „Kasualkirchen" umgebaut werden können in den Regionen (Hochzeitskirchen, Segnungskirchen für Pilger, besondere Tauforte etc.)	2022	Pfarrkonvent, Bauausschuss des KK, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit im KK	Baumittel oder Projektmittel unbekannter Höhe
4	1.				
5	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.:	**4. Seelsorge**
Zuständig:	**Pastor Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Gemeindliche und funktionale Seelsorge wissen häufig nichts voneinander.	Mehr Austausch der handelnden Personen	50%	Krankenhausseelsorger und Gemeindepastoren sind zunehmend im Gespräch	fortschreiben
2	Der Aspekt aufsuchender Seelsorge geht zunehmend verloren.	Förderung von Projekten und Initiativen aufsuchender Seelsorge.	20%	Einzelprojekte sind entstanden	fortschreiben

3	Es fehlt den Gemeindepfarrern Zeit für intensive Einzelbegleitung.	Bewusste Kooperation mit den Einrichtungen der Diakonie.	70%	Die Diakonie positioniert sich neu im Kirchenkreis und ist stärker mit den Gemeinde vernetzt	fortschreiben

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Gemeindliche und funktionale Seelsorge wissen häufig nichts voneinander.	Gemeindliche und funktionale Seelsorge müssen sich ergänzen. Fälle der Krankenhausseelsorge (u.U. Gefängnisseelsorge) sollten in die Gemeinden kommuniziert werden und umgekehrt, um eine seelsorgerische Betreuung nahtlos, bei Bedarf zu ermöglichen.	2	2022	Krankenhausseelsorger, Gemeindepastoren
2	Der Aspekt aufsuchender Seelsorge geht zunehmend verloren. Wo früher der Geburtstagsbesuch des Pastors auch immer ein Stück weit Seelsorge ermöglichte, zum Teil auch im Familienkreis, unterbleibt dies nun durch	Auch Personen, die nicht den Weg zum Pastor/Seelsorger finden müssen im Blick bleiben.	2	2022	Pfarramt, ehrenamtliche Kreise

	die mehrheitlich ehrenamtlich wahrgenommenen Jubiläumsbesuche.				
3	Es fehlt den Gemeindepfarrern Zeit für intensive Einzelbegleitung.	Bewusste Kooperation mit den Einrichtungen der Diakonie.	2	2022	Pfarramt, Diakoniestandorte
4					
5					

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *[4]
1	1.	Regelmäßige Kontaktaufnahme der funktionalen Seelsorger zu den betroffenen Gemeindepfarrämtern sollte in die Agenda aufgenommen werden. Absprachen sollte erfolgen, in welchem sinnvollen Rhythmus dies zu leisten ist.	2022	Funktionsseelsorger. Pfarrämter	
2	1.	Die Landeskirche erprobt die Schulung ehrenamtlicher Seelsorger. Dies gilt es zu beobachten. Nach der Evaluationsphase sollen sich die entsprechenden Gremien beraten, ob auch im KK auf dieses Modell zugegangen wird. Bis dahin lebt die Seelsorge von der Kommunikation der Bedürfnisse. Mitarbeitende sollten dafür in den Jahresgesprächen sensibilisiert werden und können so Hinweise an die Pfarrämter weiterleiten	2022	Ehrenamtliche in den Gemeinden, Pfarrämter	Gegebenenfalls Schulungskosten für Ehrenamtliche
	2.				

3	1.	Der von der Diakonie eingeschlagene Weg der dezentralen Beratungsangebote ist weiter zu verfolgen. Pfarrämter sollten positiv auf Raum- und Zeitanfragen reagieren.	2022	Pfarrämter, Diakonie-geschäftsführung	Zusätzliche Reinigungs- / heizkosten in den Gemeindehäusern
4	1.				
5	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.:	**5. Missionarische Herausforderung der Kirche**
Zuständig:	**Pastor Ulrich Hirndorf (Kirchenkreispastor für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Kirchenkreisbeauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst)**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Heraus-forderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Glaubenskurse in den Gemeinden sind weder zeitlich noch konzeptionell aufeinander abgestimmt.	Vernetzung der Handelnden in den Regionen.	10%		Verstärktes in den Blick nehmen
2	Es findet regelmäßig im Sprengel der ostfriesische Kirchentag statt.	Präsenz des Kirchenkreises durch sichtbare Aushängeschilder aus Gruppen und Gemeinden.	20%		
3	Die Gemeinden sind immer in der Diasporasituation. Wie	Konzentration auf besondere Projekte, die	30%	Federführende Begleitung der	

	können sie nicht nur intern, sondern auch über konfessionelle Grenzen hinweg wahrgenommen werden?	öffentlichkeitswirksam begleitet werden. Gestaltung des Kirchenumfeldes.		Landesgartenschau 2014 in Papenburg (Einzelprojekt)	

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Glaubenskurse in den Gemeinden sind weder zeitlich noch konzeptionell aufeinander abgestimmt.	Flächendeckende Angebote in allen Regionen zu regelmäßige Zeiten	2	2022	Pfarrkonferenz
2	Es findet regelmäßig im Sprengel der Ostfriesische Kirchentag statt. Als dem Sprengel neu zugehörig sollte auch der KK dort Flagge zeigen, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.	Präsenz des Kirchenkreises durch sichtbare Aushängeschilder aus Gruppen und Gemeinden.	2	2020	Superintendentur, Pfarrkonferenz
3	Die Gemeinden sind immer in der Diasporasituation. Die zumeist Notkirchenbauten liegen unscheinbar jenseits der Ortszentren. Wie können sie nicht nur intern, sondern auch über	Gemeinde soll einladend wirken. Besucherstromlenkung. Gemeinde soll mit ihren Angeboten in der „Öffentlichkeit" stattfinden. Gemeinde soll	2	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit

	konfessionelle Grenzen hinweg mit ihren Angeboten wahrgenommen werden? Wie finden, der Kirche abgewandte oder am Rand stehende den Weg zu „ihrer Kirche"	überkonfessionell „in den Köpfen" präsent sein.			
4	Mit den Migrationsbewegungen aus Osteuropa, Afrika und anderen Krisengebeieten steigt die Zahl der Menschen in Not immens, die bei uns Schutz und (geistliche) Heimat suchen. Welche Angebote kann/soll die lutherische Gemeinde den zumeist muslimischen oder den orientalischen Kirchen zugehörigen Menschen machen?	Generell soll nicht ein Missionsgedanke im Vordergrund stehen. Gleichwohl gilt es, einladende Gemeinde zu sein. Menschen aus anderen Kulturkreisen zeigen und vorleben, wie ev.-luth. Gemeinde „funktioniert". Welche Werte vermittelt werden.	1	2017 bis	Pfarrkonferenz, Kirchenvorstände
5					

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Vernetzung der Handelnden in den Regionen.	2022	Pfarrkonferenz	
2	1.	Teilnahme einer bunten Mischung der Einrichtungen, Gemeinden des KK.	2020	Pfarrkonferenz, Diakonie	
3	1.	Konzentration auf besondere Projekte, die öffentlichkeitswirksam begleitet werden. Gestaltung des Kirchenumfeldes und der Gebäude als einladende Willkommensstruktur. Beratung durch Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit	
4	1.	Angebote in den Gemeinden niederschwellig und überkonfessionell aber von lutherischem Glauben getragen.	Ab 2017	Kirchenvorstände, Pfarrkonferenz	
5	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.